

(2238—1) Nr. 5120.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Lorenz Gaher, angeblich von Bischoflack, derzeit jedoch unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt gemacht, es sei ihm Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zu dem Ende als Curator aufgestellt worden, daß ihm die für den Abwesenden, als Tabulargläubiger, bestimmte Rubrik vom Bescheide 12. August 1871, Z. 4319, womit in der Rechtsache des Herrn L. C. Luckmann gegen Frau Helena Homann die executive Feilbietung der der Letzteren gehörigen Häuser Nr. 259 in der Stadt und Nr. 70 auf der Polanavorstadt zu Laibach bewilligt wurde, zugestellt werde.

Laibach, am 21. September 1871.

(2215—1) Nr. 11.477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stritar, als Nachhaber des Matthäus Krotman in Jalna, die executive Versteigerung der dem Barthelmä Vidie von Jalog gehörigen, gerichtlich auf 2848 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 33, Ref.-Nr. 321, Tom. I, Fol. 262 vorkommenden Halbhube peto. 105 fl. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. August 1871.

(2219—1) Nr. 14.469.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz A. Souvan in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Kristof von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 304, Post-Nr. 3 der Extracte ad Laniße vorkommenden Realität peto. 634 fl. 72 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. December d. 3.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. August 1871.

(2233—1) Nr. 1730.

Erbschafts-Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei am 20. Juli 1868 Helena Tomazit aus Niederdorf in Triest ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt der gesetzlichen Erbin Margareth Rosi unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Karl Demtschar von Senofetsch, abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. August 1871.

(2216—1) Nr. 12.421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. C. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Sajic gehörigen, gerichtlich auf 291 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 68/a, Tom. I, Fol. 91 ad Lustthal vorkommenden Realität peto. 150 fl. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekannten Tabulargläubigern des dritten Sajic, Johann Sajic und dessen Ehegattin, Josef, Maria, Margaretha, Helena und Gertraud Sajic, dann der Maria Rifove junior Herr Dr. Rudolf in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 12. August 1871.

(2161—3) Nr. 3861.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Cagliari, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Anna W. Cagliari von Wippach wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der in den Nachlaß des Johann Cagliari einbezogenen Baarschaft per 167 fl. 8 1/2 kr. sub praes. 31. August 1871, Z. 3861, hienamts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Gregor Lozar von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. August 1871.

(2220—1) Nr. 14.470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben nach Johann Erker, durch Herrn Dr. Eajovic, die executive Versteigerung der der Josefa Kufiaro in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 892 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter an der Veitsch sub Ref.-Nr. 11 und 12 vorkommenden Realität peto. 250 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. August 1871.

(2188—3) Nr. 4362.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen der Patronats-herrschaft D.-N.-D. Commenda Mötling, durch den Verwalter Hrn. Johann Kapelle in Mötling, die mit Bescheide vom 17ten April 1871, Z. 2215, bewilligten und auf den 4. August, dann 5. September 1871 angeordneten executiven erste und zweite Feilbietung der dem Executen Mathias Sodia von Selo bei Otawitz gehörigen, im Grundbuche ad D.-N.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 110 vorkommenden Realität mit dem Bescheide als abgethan erklärt worden, daß es bei der auf den

6. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. August 1871.

(2187—3) Nr. 4633.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Neffenthal die exec. Versteigerung der dem Josef Rom von Tanzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, sub Tom. 28, Fol. 64 1/4, 72 1/2 und 220 ad Herrschaft Polland vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

9. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2185—3) Nr. 5342.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1919, auf den 5. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Kasselitz von Grafenbrunn H.-Nr. 91 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rablanitz vorkommenden Realität Urb.-Nr. 236 mit Bewilligung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

3. October 1871

im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Juli 1871.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peternel von Eisern, als Curators und gesetzlichen Vertreters seiner mjd. Tochter Anna Elisabeth Peternel, mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 2. September 1871, Z. 4751, in die freiwillige Veräußerung der zum Nachlaßvermögen der Maria Peternel gehörigen Fabrisse in Kropf, der beiden Kirchensitze in der Pfarrkirche zu Kropf, dann der zwei Schmelz- und Hammerwerke zu Oberkropf Wittwoch und Samstaa der ersten Reihenswoche Ent.-Nr. 3 und 6 Bergbuch Oberkropf, und des Kohlbarns Nr. 60 im Bergbuch Oberkropf Ent.-Bezeichnung lit. m ge-willigt und mit diesgerichtlichen Bescheid vom 11. September 1871, Z. 3123, zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

9. October l. 3.,

Vormittags 9 Uhr, in loco Kropf mit dem Bescheide angeordnet, daß die Fahrnisse um den Schätzungswert von 15 fl., die zwei Kirchensitze à 25 fl. um 50 fl., die zwei Schmelz- und Hammerwerke à 200 fl. um 40 fl. und der Kohlbarn um 15 fl. ausgerufen und an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Inventursprotokoll, die Grundbuchs-extracte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. September 1871.

(2063—3) Nr. 7424.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gräfin Auerberg, durch Dr. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Valentin Vergant in Oberslischka gehörigen, gerichtlich auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Ref.-Nr. 161 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juni 1871.

(2195—2)

Nr. 4980.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. Juni 1871, Z. 3146, in der Executionsfache des Blas Tomšić von Feistritz gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20 pcto. 48 fl. 54 1/2 fr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 12. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. October l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannten Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Selhar von St. Peter zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausgesetzte bezügliche Feilbietungsrubrik dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Kaspar Zele von St. Peter zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. September 1871.

(2189—3)

Nr. 5035.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache des Herrn Moriz Rüpfel von Eilli gegen Ursula Schello von Tschernembl pcto. 161 fl. 9 fr. c. s. e. mit Bescheid vom 12. April 1871, Z. 2087, auf den

11. October 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Curr.-Nr. 578, 579, 580 und 584 ad Stadtgilt Tschernembl das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. September 1871.

(2194—3)

Nr. 4979.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Juni l. J., Z. 3168, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aera's und Grundentlastungsfonds gegen Georg Smerdu von Klönitz pcto. 87 fl. 24 1/2 fr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 12. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 10. October l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. September 1871.

(2116—3)

Nr. 2343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit Bescheid vom 9. März 1866, Z. 2021, bewilligten, jedoch sistirten executiven dritten Feilbietung der Realität des Mathias Hiti von Raune, Urb.-Nr. 367/384 ad Radlitz, neuerlich der Termin auf den 11. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 690 fl. ö. W. veräußert werde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juli 1871.

(2115—3)

Nr. 2422.

Uebertragung execut. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Falsch von Rob gegen Anton Ponikvar von Rudosovo die executiv Feilbietung der Realität des Letztern, im Schätzungswerte per 930 fl., auf den

12. October,
13. November und
14. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Uebertragungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juni 1871.

(2198—3)

Nr. 3745.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Juli l. J., Nr. 2558, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Josef Fawit von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

3. October l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. September 1871.

(2168—3)

Nr. 1669.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotal von Luegg die executive Versteigerung der dem Jakob Mista von Luegg gehörigen, gerichtl. auf 1199 fl. 90 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 158 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

13. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. August 1871.

(2160—3)

Nr. 3598.

Erinnerung

an Franz Grill, Franz Furlan und Anton Tschichovin von Bravnica und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz Grill, Franz Furlan und Anton Tschichovin von Bravnica, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Bratonj von Podraga Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf nachstehend verzeichneten Realitäten haftenden Sapposten, als: Des auf den ad Neukoffel Tomo I, pag. 45 und 93 eingetragenen Realitäten seit 20. Juni 1833 mit gerichtlicher Bewilligung vom 3ten Jänner 1833, Z. 3507, für Franz Grill in via executionis haftenden w. a. Vergleiches vom 4. August 1832, Z. 2146, per 147 fl. f. A.; dann des auf den ad Gült Burg Wippach sub Ob.-Nr. 24 eingetragenen Realitäten seit 10. April 1791 per 84 fl. L. W. und des seit 11. September 1798 für Anton Tschichovin von Bravnica haftenden Schuldbriefes vom 8ten Juli 1795 per 80 fl. L. W. sub praes. 12. August 1871, Z. 3598, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Zigar von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten August 1871.

(2123—3)

Nr. 3743.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Helena Zgonc von Radlet wegen aus dem Vergleich vom 6. März 1860, Z. 1056, schuldigen 619 fl. 50 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 57/67 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

20. October,

21. November und

20. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1871.

(2114—3)

Nr. 2823.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aera's und Grundentlastungsfonds von Laibach gegen den Stefan Hiti'schen Verlaß von Zala wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April v. J. schuldigen 66 fl. 80 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Radlitz sub Urb.-Nr. 324/317, Rctf.-Nr. 492 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1340 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die execut. Feilbietungstagungen auf den

13. October,

16. November und

16. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Juli 1871.

(2122—3)

Nr. 3747.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Mathilde Schweiger von Altenmarkt gegen Mathias Zgonc von Radlet wegen aus dem Vergleich vom 19. Mai 1854, Z. 4876, schuldigen Restes von 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Eitticher Karsberg sub Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

21. October,

23. November und

21. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1871.

(2129—3)

Nr. 3426.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kuralt von Mitterfeichting gegen Franz Wilfan von Oberfeichting wegen aus dem Vergleich vom 13. März 1868, Z. 1067, schuldigen 236 fl. 25 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Laas sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3116 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

23. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. August 1871.

(2130—3)

Nr. 2765.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Koschier von Pristava durch den Nachhaber Anton Schelesnik von Neumarkt die executive Feilbietung der der Ursula Widiz von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 607 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfelden sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. October,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang reasumirt worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1871.

(2125—3)

Nr. 3910.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Knap von Zerovnic gegen Mathias Martincic von Dof wegen aus dem Vergleich vom 23. April 1853, Z. 3177, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Haasberg sub Rctf.-Nr. 862 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3320 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

25. October,

25. November und

22. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1871.



Auf dem Marktplatz
Nur noch bis Sonntag zu sehen
das Museum für
Anatomie und Völkerkunde,

enthält die interessantesten Darstellungen über den menschlichen Körper mit vielen lebensgroßen geöffneten Figuren.
 Bei ermäßigtem Entree nur 20 kr.

Ein in Notariats-Geschäften erfahrener
Diurnist

von solidem Charakter wird bei dem Gefertigten in Sittich aufgenommen.

Sittich, am 17. September 1871.
Bernhard Klatzer,
 k. k. Notar. (2207—3)

Ein Assistent oder ein Praktikant der Pharmacie findet sofort bei **Theodor Fodor, Apotheker in Warasdin,** unter günstigen Bedingungen Aufnahme. (2248—1)

Eine rothe

Ripsgarnitur

ist zu verkaufen. (2259)
 Sternallee Nr. 32, II. Stock.

Ein vierfüßiger
Wagen

noch wenig gebraucht, schön und solid gebaut, ist in **Krainburg** zu verkaufen. Nachfrage im Posthause allort. (2208—3)

Neueste
Combinationen.

Je 20 Theilnehmer spielen auf:

- 20 Stück ungar. Prämien-Lose und 2 Stück Braunsch. Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 10.
- 20 Stück ungar. Prämien-Lose à fl. 50 und 1 Stück Braunsch. Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 5.
- 20 Stück 1864er Lose à fl. 50 und 1 Stück Braunsch. Serien-Lose, 17 monatliche Raten à fl. 6.
- 20 Stück türkische 400 Francs-Lose und 1 Stück Braunsch. Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 7.

Wir haben nur solche Lose gewählt, welche sich durch die vortheilhaftesten Spielpläne auszeichnen, und erhöhen sich die Gewinnchancen durch Beigabe der Serien-Lose, mit welchen allein man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000 in Silber (steuerfrei)

spielt und unbedingt gewinnen muss; dieser Gewinn wird bar vertheilt und erhalten ausserdem die Theilnehmer nach Bezahlung aller Raten die oben angeführten Original-Lose in ihr alleiniges Eigenthum ausgefolgt.

Man kann jeder Gesellschaft für sich durch Einsendung der ersten zwei Raten beitreten.

Credit-Promessen-Ziehung am 1. October, Haupttreffer fl. 200.000, à 3/4 kr. Stempel. (1972—14)

Wechslergeschäft der Administration des

„Mercur.“

Wien, Wollzeile 13.

(2197—3) Nr. 3710.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Juli l. J., Z. 2559, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Martin Sattel von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

3. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. September 1871.

Kostfnaben

werden bei einer soliden Familie zunächst dem Schulgebäude in Laibach in Wohnung und sorgfältigste Verpflegung unter billigen Bedingungen aufgenommen.

Adressen werden aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes übernommen. (2179—3)

(2181—3)

Nr. 4302.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte ist der Bescheid vom 19. August 1871, Z. 4302, womit die Böschung der auf dem Hause Nr. 113 in der Rosengasse zu Laibach für die Thomas Dornig'schen Kinder, dann für Johann Heider und Johann Gutman haftenden Sätze auf Grund der Urtheile des k. k. Stadt- und Landrechtes vom 30. Juni 1843, Z. 1834, 1835 und 1837 bewilligt wurde, dem für obige Sachgläubiger aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolf zugestellt, was denselben wegen ihres unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert wird.

Laibach, am 19. August 1871.

(2145—3)

Nr. 1059.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gegeben:

In der Executionssache des Herrn Franz Xaver Souvan gegen Herrn Johann Gregorić wurden über Einverständnis beider Streittheile die mit Bescheide vom 27. Juni 1871, Z. 793, auf den 25. August und 29ten September 1871 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Executen Herrn Johann Gregorić gehörigen, gerichtlich auf 5600 fl. bewertheten Realitäten sub Rectf.-Nr. 25 und 12, Rectf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr. 384, Rectf.-Nr. 145/1, Urb.-Nr. 412 ad Stadt Rudolfswerth mit dem für abgethan erklärt, daß es bei der auf den

3. November 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten dritten Realfeilbietung das Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Kreisgericht Rudolfswerth, am 29. August 1871.

(2213—3)

Nr. 15.193.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Mai 1871, Z. 8077, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Marius Wazi von Podgrad gegen Franz Cesar von Zagor bei Littai peto. 52 fl. c. s. c. auf den 30ten August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Cesar gehörigen Realitäten vorkommend, im Grundbuche ad Thurn sub Rectf.-Nr. 263, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. September 1871

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 31. August 1871.



Im Löwen - Theater
 am Jahrmaktplatz
 heute und die folgenden Tage
 große Kunstvorstellung
 der weltberühmten, unübertrefflichen Frau
Fanny Casanova

mit ihren unübertrefflich dressirten Löwen, Leoparden, Hyänen und Wölfen.
 Täglich Abends 7 Uhr Vorstellung.
 Eintritt: 1. Platz 80 kr., 2. Platz 60 kr., 3. Platz 40 kr., Stehplatz 20 kr. (2237—2)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der
Rosenbaum & Perelis
 empfiehlt deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percail und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stodlänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittweite anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt. Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr Manufakturwaaren-Lager und bittet um gütigen Zuspruch. (10—20)

M. Bernbacher.

(2150—3)

Nr. 4641.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Martin Gorsic von Laibach durch Dr. Costa gegen die unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger der am 29. Juni 1839 in Laibach, Krakauvorstadt, verstorbenen Maria Gorsic eine Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 16 ad D. N. D. Commenda Laibach einverleibten Testamentes vom 4. März 1824 bei diesem k. k. Landesgerichte eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

11. December d. J., früh 9 Uhr, angeordnet und zur Vertretung der Geflagten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, der hierortige Advocat Herr Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden ist.

Die vorgenannten Geflagten werden demnach erinnert, daß sie entweder bei der Tagssatzung selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 2. September 1871.

(2214—3)

Nr. 15.203.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. Juli 1871, Z. 13.298, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Franz Kutnar von Gleinig gegen Maria Wazi von Innergoriza peto. 80 fl. c. s. c. auf den 30. August l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Wazi sub Urb.-Nr. 22 ad Moosthal und Urb.-Nr. 136, Tom. IX, Fol. 17 ad Mogistat Laibach für Maria Wazi intabulirten Heiratsauforderung per 1409 fl. 45 kr. C. M. oder 1480 fl. 23 kr. S. W. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

30. September 1871

zur dritten Feilbietung mit dem Beisage geschritten werden wird, daß die in Execution gezogene Forderung bei dieser Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1871.

(2225—2)

Nr. 1151.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau gibt bekannt, daß es den in der Verbootsangelegenheit des Andreas Müller, Wirth in Grünwald bei Tarvis, gegen den Eisenbahnbediensteten Alexander Jenko, leghin auf der Strecke Kronau-Jauerburg, peto. 48 fl. j. A. ergangenen diesgerichtlichen Bescheid vom 5. August d. J., Z. 1087, wegen derzeit unbekannten Aufenthaltsortes des Letzteren dem für denselben unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Frihar von Kronau zugestellter habe, und daß an diesen auch die Zustellung der weiteren diesbezüglichen Verfügungen ergelien werde.

Kronau, am 27. August 1871.

(2199—3)

Nr. 3746.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Juli l. J., Nr. 2560, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Johann Mahnič von Sinadole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

6. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. September 1871.

(2196—2)

Nr. 5839.

Erinnerung

an Marko Rozjan von Schelebei.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Rozjan von Schelebei S.-Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 65 fl. 43 kr. c. s. c. sub praes. 6. September 1871, Z. 5839, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Ramanic von Bozakov Nr. 39 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 6. September 1871.